

Pankau-Nachfolge steht: Rückkehrer wird neuer Viktoria-Coach

Kreisligist Viktoria Hof hat Nägel mit Köpfen gemacht. Für Horst Pankau, der nach zweieinhalb Jahren den Trainerstab an der Schleizer Straße abgibt, übernimmt ein Mann, der viel Stallgeruch mitbringt. Der Coach hatte die Jugendabteilungen der Viktoria durchlaufen, bereits erste Erfahrungen an der Seitenlinie gesammelt und bringt einen Keeper mit.



Von Hans-Jürgen Wunder



Kevin Maier ist wieder auf der Trainerbank zurück. Zuletzt kickte der 31-jährige Stürmer bei den Höllentalern in der ersten und zweiten Garnitur, kann aber als Übungsleiter in seiner bislang noch jungen Karriere bereits auf einen schönen Erfolg zurückblicken. Denn beim VfB Wölbattendorf schaffte er 2019 den fast sensationellen

Aufstieg des "Dorfvereins" in die Kreisliga und schrieb vor den Toren von Hof damit ein Stück Sportgeschichte. Allerdings war das Kapitel in seiner Trainerlaufbahn anschließend schnell beendet. Nach den ersten vier Partien, die jeweils mit einer Niederlage endeten, stellte er seinen Stuhl zur Verfügung. Im Rest der bisherigen Saison schloss er sich als Kicker dem FC Höllental an, wo der Stürmer neunmal in der Kreisliga und siebenmal in der A-Klasse traf. Im Sommer kommt es jetzt zum Wechsel zur Viktoria nach Hof, die bei Anwendung der Quotientenregelung weiter in der Kreisliga kicken wird. Der Verein ist dem gebürtigen Saalestädter ohnehin bestens bekannt, denn schließlich hatte er dort bereits in Jugendjahren die Fußballstiefel geschnürt.



Ist zurück im Trainergeschäft: Kevin Maier hat seinen ersten Titel als Coach bereits abgeräumt.

anpiff.info

Jawort nach Marathonsitzung

"Mich hat der Rüdiger Ott angerufen. Wir waren sechs Stunden zusammengesessen und anschließend habe ich mit meiner Frau geredet", berichtet Kevin Maier von den Ereignissen der letzten Tage. Denn ursprünglich war es nicht unbedingt sein Plan, schnell wieder auf den Trainersessel zurückzukehren. Und er wusste natürlich, dass ihm bei der Viktoria eine schwierige Aufgabe erwartet, nachdem dort die Fluktuation in den Wechselphasen immer sehr hoch ist. Trotzdem hat er sich der Herausforderung gestellt. **"Schließlich bin ich ja bei der Viktoria groß geworden."** Jetzt möchte er für mehr Kontinuität sorgen und auch das Image verbessern. "Wir brauchen junge Leute, die sich mit dem Verein identifizieren und

auch außerhalb des Fußballplatzes etwas zusammen machen", lautet ein wichtiger Baustein. Außerdem bastelt er an der neuen Truppe. "Mit mir sind drei Mann schon fix. Einer davon ist mein Cousin Martin Maier. Damit haben wir schon einen guten Torwart. Aber auch ein Abgang steht schon fest", verrät er. Und auch, dass bis zum Beginn der neuen Serie noch viel passieren dürfte und so manche Überraschung auf den Trainerrückkehrer wartet. "Drei Mann hatten eigentlich schon unterschrieben, aber zwei Tage später dann gesagt, dass sie doch nicht kommen. Ich denke, der Kader steht erst, wenn es überhaupt keine Wechselmöglichkeit mehr gibt."



Wieder vereint: Mit Cousin Martin Maier kickte er schon in Wölbattendorf.

anpiff.info

Fit gehalten

Kevin Maier hält sich auf jeden Fall die Option offen, selbst mit zu kicken. "Wenn ich natürlich einen Stürmer habe, der Vollgas gibt, setze ich mich zunächst auf die Bank. Aber ich bin regelmäßig gelaufen und so fit wie nie", grinst er. In der jüngeren Vergangenheit hatte er immer mit Leistenproblemen zu kämpfen und musste sich einem Eingriff unterziehen. Jetzt lässt er sich Dinge aber zunächst auf sich zukommen. "Es ist eine Wundertüte. Aber ich muss sehen, welche Mannschaft zur Verfügung steht und werde dann die taktischen und personellen Entscheidungen treffen. Vielleicht gelingt es ja, dass wir mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben."